

Ein Schotte aus Kanada

Gälische Rocker: Bruce Guthro heißt der neue Mann am Mikrofon

VON UWE WOHLMACHER

Das erste musikalische Lebenszeichen gaben Runrig 1973 mit einem Konzert in ihrer Heimatstadt Glasgow. Die Studentenformation nannte sich damals noch „The Run-Rig Dance Band“. Erst vor der Veröffentlichung der ersten Platte „Play Gaelic“ 1978, entschied sich das Sextett für die Verkürzung des Namens. Gerade ist mit „In Search Of Angels“ das mittlerweile 14. Album veröffentlicht worden, dessen Songs die Band heute in Berlin vorstellt.

Neu ist auch Sänger Bruce Guthro, der für den ausgestiegenen Donnie Munro verpflichtet wurde. „Donnie wollte sich nur noch auf seine politische Karriere konzentrieren“, erzählt Gruppengründer und Percussionist Calum MacDonald. „Wir haben seinen Ausstieg sehr bedauert und sind weiterhin gute Freunde.“ Das Ende der Band stand trotz des Ausstiegs des Sängers nie zur Debat-



Der Neue bei Runrig: Sänger und Gitarrist Bruce Guthro. FOTO: BM

te. „Die Stärke der Band war schon immer die Musik“, so Mac Donald. „Das war uns immer wichtiger, als das einzelne Individuum.“ Den Nachfolger suchten Runrig aus 300

Bewerbern aus. „Nachdem wir seine Stimme gehört hatten, wussten wir sofort, dass er der Richtige ist. Er kommt aus Neuschottland in Kanada und war wie wir immer von gälischer Musik umgeben.“

Runrig sehen sich musikalisch in der Tradition ihrer Heimat, vermischen moderne Rockmusik mit traditioneller Folklore ihres Landes und singen teilweise in gälischer Sprache. „Unsere Songs sind, symbolisch gesehen, eine emotionale Reaktion auf die gewaltige Landschaft unserer Heimat“, erklärt MacDonald. „Die eigene Sprache ist für jeden Menschen ein Teil seiner Persönlichkeit, und wenn diese Sprache aus historischen Gründen unterdrückt wurde, wie bei uns in Schottland, dann gibt es schon eine Sehnsucht, sie am Leben zu halten. Deshalb singen wir einen Teil unserer Songs auf gälisch.“

■ Columbiyahalle, Columbiadamm 13-21, Kreuzberg. Tel.: 698 09 80. Heute, 20 Uhr.